

**JAHRESTAGUNG**  
2025

**DGSP**  
Deutsche Gesellschaft für  
Soziale Psychiatrie e.V.



**LEBENSSPANNEN –  
SPANNENDES LEBEN**

PSYCHISCHE  
ERKRANKUNGEN  
IM LEBENSZYKLUS

16.10.–18.10.2025 IN LEVERKUSEN

## Liebe Tagungsteilnehmer:innen,

unsere psychische Gesundheit ist in den verschiedenen Lebensphasen unterschiedlich belastbar. Individuelle Lebenswege stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen, und die Bedürfnisse in Krisensituationen verändern sich je nach Alter und Lebensabschnitt. Dennoch können die Auswirkungen und Konsequenzen ähnlich sein, weshalb sie im psychiatrischen Hilfesystem berücksichtigt werden müssen.

Im Rahmen dieser Tagung wollen wir uns mit den speziellen Bedarfen bei verschiedenen Diagnosen in unterschiedlichen Lebensphasen befassen, insbesondere vor dem Hintergrund unserer historischen Verantwortung, die Individualität von Menschen und Lebenslagen zu achten und Inklusion als Lehre der Geschichte zu verstehen. Welche Voraussetzungen sind etwa für eine gute Krisenbegleitung von Kindern und Jugendlichen erforderlich? Wie kann der Wert des Lebens im Alter in einer zunehmend ökonomisierten Gesellschaft gewahrt werden? Welche Schwierigkeiten entstehen bei Übergängen zwischen den Lebensphasen? Und wie differenzieren sich die Bedarfe bei gleichen Diagnosen wie etwa Suchterkrankungen oder der Borderline-Persönlichkeitsstörung? Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Widerständen, denen Menschen mit psychischen Erkrankungen begegnen, die Eltern sind oder einen Kinderwunsch haben. Abschließend werfen wir einen Blick in die Zukunft: Können digitale Lösungen wie Apps, Telemedizin oder KI dazu beitragen, die genannten Herausforderungen zu bewältigen?

Diese und viele andere Fragen bearbeiten und diskutieren wir in unserem vielfältigen Programm aus Hauptvorträgen und Workshops. Gerahmt wird die Tagung wie gewohnt von der Veranstaltung der Stiftung für Soziale Psychiatrie, dem Symposium vor Beginn und der Tagungsfete am Abend.

Die Stiftungsveranstaltung blickt auf 50 Jahre Entwicklung seit Veröffentlichung der Psychiatrie-Enquête. Der Sozialpsychiatrie-Chronist Christian Reumerschüssel-Wienert bietet nicht nur Einblicke in die Historie, sondern gleicht die Ziele auch mit der derzeitigen psychiatrischen Versorgung ab.

Im Symposium vor der Tagung diskutieren wir den Reformbedarf in der forensischen Versorgung, die Vorschläge der DGSP und wir beziehen ergänzende kontroverse Meinungen aus der Fachwelt ein.

In diesem Jahr freuen wir uns außerdem besonders auf Jürgen Wiebicke. Der Journalist und Schriftsteller macht uns in seinen Büchern Mut, uns in dieser gesellschaftlich für uns alle sehr herausfordernden Phase zusammenzutun und die Dinge anzupacken: »Es braucht einen Ort, an dem gute Ideen geboren werden.« In diesem Sinne wünscht sich die dialogische Vorbereitungsgruppe der Rheinischen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie und der DGSP-Geschäftsstelle einen fruchtbaren Fachaustausch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

**Die Vorbereitungsgruppe der Jahrestagung**

## Seelische Gesundheit stiften

### Stiftung für Soziale Psychiatrie

Die **Stiftung für Soziale Psychiatrie** der DGSP ist eine nicht rechtskräftige Stiftung unter dem Dach der Stiftung »Gemeinsam Handeln« des PARITÄTISCHEN.

**Die Stiftung fördert** im Rahmen ihrer Zwecke besonders innovative und herausragende Projekte und Initiativen, die im Sinne von Recovery und Inklusion

- die Behandlung, Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und die Entwicklung der Sozialpsychiatrie befördern,
- auf Selbstbestimmung, Partizipation und Verbesserung der Lebensbedingungen ausgerichtet sind sowie
- Entstigmatisierung in allen gesellschaftlichen Bereichen fördern.

#### Die Stiftung fördert auch

- Forschungsarbeiten und Veröffentlichungen oder
- Fachveranstaltungen und Bildungsangebote.

Die Stiftung führt bei den DGSP-Jahrestagungen **eigene Veranstaltungen** durch und verleiht turnusmäßig einen **Stiftungspreis** an besonders herausragende Projekte.

**Helfen Sie mit, dass die Stiftung diese Aufgaben erfüllen kann.** Es gibt viele Möglichkeiten und Wege zur Unterstützung der Stiftungsarbeit. Sie tragen dazu bei, dass außergewöhnliche und innovative Projekte der Sozialpsychiatrie gefördert und öffentlich sichtbar werden.

#### Spenden Sie auf das Konto:

##### Stiftung für Soziale Psychiatrie:

Bank für Sozialwirtschaft, Köln  
IBAN: DE57 3702 0500 0001 3476 00  
BIC: BFSWDE33XXX



#### Korrespondenzadresse:

##### DGSP-Geschäftsstelle

Zeltinger Straße 9  
50969 Köln  
Phone: +49 (0) 221 511004  
Mobil: +49 (0) 15168449075  
stiftung@dgsp-ev.de  
www.dgsp-ev.de/stiftung



Veranstaltung der  
Stiftung für Soziale Psychiatrie  
zur DGSP-Jahrestagung 2025

**Mittwoch, 15. Oktober 2025, 18 – 20 Uhr**

im Forum Leverkusen, Am Büchelter Hof 9  
51373 Leverkusen

### Die Psychiatriereform im gesellschaftlichen Kontext

Vortrag von Christian Reumschüssel-Wienert

Die Psychiatriereform in Westdeutschland war ein fachlicher, vor allem aber auch ein politischer Prozess, der tief eingebettet war in einen gesellschaftlichen und sozioökonomischen Kontext. Dieser war sowohl durch Traditionen und Kontinuitäten als auch durch sich wandelnde Rahmenbedingungen geprägt.

#### anschließend

»**Marsch durch die Institutionen**« oder

»**Die Mühlen der Reformen mahlen langsam**«

Eine Diskussion mit dem Publikum und den Zeitzeug:innen Christiane Haerlin und Michael von Cranach über die inneren und äußeren Hürden bei der Umsetzung psychiatrischer Reformen in der Praxis.

#### Der Eintritt beträgt 10 Euro.

Um Spenden für die Arbeit der  
Stiftung für Soziale Psychiatrie wird gebeten!

Aus Planungsgründen bitten wir um Anmeldungen  
bis zum 1. Oktober 2025

#### DGSP-Geschäftsstelle

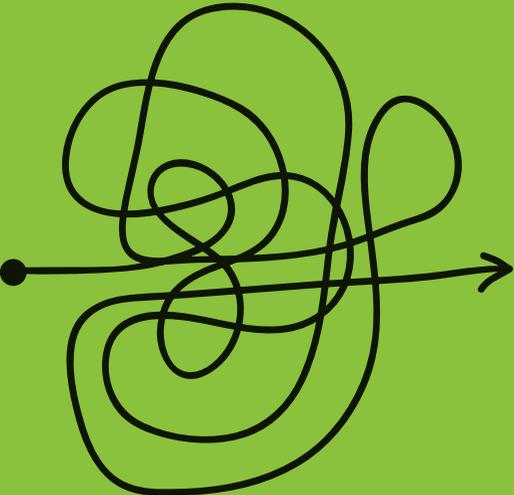
**Tel: (0221) 51 10 02**

**E-Mail: info@dgsp-ev.de**

**Stiftung für Soziale Psychiatrie**

**www.dgsp-ev.de/stiftung**

© Hordiev Roman / iStockphoto



**Offener Raum**  
An jedem dritten Dienstag im Monat

Das Angebot ist  
kostenfrei.



© ivetavalculle - iStockphoto



**HALTUNG  
ZEIGEN**

**Einmischen. Gestalten. Haltung zeigen – mit der DGSP!**

Als unabhängiger und expertiseübergreifender Fachverband setzen wir uns für die Weiterentwicklung menschenrechtsbasierter Hilfsangebote für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ein.

**Mach mit! [www.dgsp-ev.de](http://www.dgsp-ev.de)**

**Donnerstag, 16. Oktober 2025, 10 – 12 Uhr**

## Symposium Transformation der Maßregeln

Am 2. März veröffentlichte die DGSP das Positionspapier »Plädoyer für eine Transformation der Maßregeln«. Dies ist ein Vorschlag für weitreichende Veränderungen im Maßregelvollzug, insbesondere auf eine verbindliche zeitliche Begrenzung der Unterbringung und hat eine breite öffentliche Debatte angeregt.

In diesem Symposium möchten wir gemeinsam erörtern, welche Ziele mit dem Positionspapier verfolgt wurden, welche Entwicklungen seit seiner Veröffentlichung angestoßen werden konnten – und wie der Reformprozess in der forensischen Psychiatrie weiter vorangebracht werden kann, um bessere Versorgung und kürzere Aufenthaltszeiten zu ermöglichen.

### Was waren die Ziele des Transformationspapiers seit 2022 und was wurde bisher erreicht?

Heinz Kammeier

### Wie geht es weiter und was sind aktuelle Reformbedarfe? Wo setzen die Forderungen des Papiers in der Realität an?

Trialogische Gesprächsrunde

Daniela Brandtner | Peter Spindler | Dieter Seifert |  
Stefan Selzer | Heinz Kammeier

Moderation: Dieter Schax

### Abschluss und Zusammenfassung:

Michael Hechsel

**Donnerstag, 16.10.2025**

Moderation: Melanie Abshagen, Stefan Corda Zitzen

12:00 Uhr Einlass / Imbiss

13:00 Uhr

**Begrüßung / Grußworte**

Christel Achberger, DGSP-Vorsitzende

Bernhard Marewski, Erster Bürgermeister der Stadt  
Leverkusen

13:45 Uhr

**Erste Hilfe für Demokratieretter**

Jürgen Wiebicke

14:45 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr

**Triologisches Gespräch zur Einführung in die Tagung**

Wiebke Schubert, Franz Reimering, Wassili Hinüber

15:45 Uhr

**Gibt es eine Antwort auf die Geschichte? Zur Verantwortung der Psychiatrie heute**

Michael Wunder

16:30 Uhr Kaffeepause

17:00 Uhr

**Die Umsetzung des BTHG: Wie können aus den Belastungen für Betroffene und Träger echte Chancen und Verbesserungen werden?**

Takis Mehmet Ali, Dirk Rist

17:45 Uhr

**Tagungsbeobachtung**

Bettina Jahnke, Annika Stiglic

18:00 Uhr Ende des ersten Tagungstages

18:30 Uhr

Mitgliederversammlung der DGSP

**Freitag, 17.10.2025**

Moderation: Jessica Reichstein, Fabian Reich

9:00 Uhr

**Klinik und Gemeindepsychiatrie über die Lebensspanne**

Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank

9:45 Uhr

**Sucht im Alter**

Martin Reker

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr

**Inklusion und Ambulantisierung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie – Modellprojekte aus der Schweiz**

Michael Kaess

11:45 Uhr

**Soziale Teilhabe über Elternschaft**Triologische Podiumsdiskussion mit einleitendem  
Vortrag von Silvia Krumm

Julia Exter, Livia Koller, Judith Hopp

Moderation: Patrick Nieswand

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr

**Stigmatisierung psychisch erkrankter Kinder und ihrer Eltern**

Michael Borg-Laufs

14:45 Uhr

**Tagungsbeobachtung**

Bettina Jahnke, Annika Stiglic

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30-17:30 Uhr

**Workshops**

19:00 Uhr

**Die tanzende Tagung** – Tagungsfete mit Disko und  
Buffet im Forum

Mach mit und  
gestalte Psychiatrie  
aktiv mit!

- > Wir setzen uns für bessere Behandlungs- und Lebensbedingungen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ein.
- > Wir arbeiten berufs- und expertenübergreifend, um auf fachlicher und politischer Ebene Veränderungen anzustoßen.
- > Wir engagieren uns für psychiatrisches Handeln, das an Menschenrechten, Inklusion und Chancengerechtigkeit orientiert ist und auf Respekt gründet.

Mitglied  
werden!



**Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. (DGSP)**  
Mehr Infos unter [www.dgsp-ev.de](http://www.dgsp-ev.de)

Geschäftsstelle der DGSP // Zeltinger Str. 9 // 50969 Köln //  
Tel.: (0221) 51 10 02 // Mail: [info@dgsp-ev.de](mailto:info@dgsp-ev.de)

**Samstag, 18.10.2025**

Moderation: Daniela Glagla, Stephan Hekermann

9:30 Uhr

**50 Jahre Psychiatrie-Enquête: Wo stehen wir heute?**

Elke Prestin

10:30 Uhr

**Beziehungserfahrungen über die Lebensspanne und Genesungswege von Frauen mit der Diagnose Borderline-Persönlichkeitsstörung**

Christiane Tilly

11:15 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr

**Neue Wege in der psychiatrischen Versorgung: Von digitalen Apps, Telemedizin bis zu KI – Innovation und Herausforderung im Überblick**

Jakob Kaminski

12:30 Uhr

**Tagungsbeobachtung**

Bettina Jahnke, Annika Stiglic

12:45 Uhr

**Fazit / Verabschiedung**

13:00 Uhr

**Ende der Veranstaltung**

---

 Workshop 1

**Spannendes Leben mit Zwang und Gewalt?**

Wir wollen ins Gespräch darüber kommen, inwieweit Zwang und Gewalt im täglichen Leben vorkommt und was wir brauchen, um beides in der Psychiatrie minimieren zu können. Das Salus-Projekt der Ruhr-Universität Bochum hat in verschiedenen Projektteilen das »Spannungsfeld von Selbstbestimmung, Gesundheit und Sicherheit« untersucht. Im Netzwerk für Psychiatrie ohne Gewalt (NPOG) haben wir sechs psychiatrische Institutionen im In- und Ausland besucht, die mit einem Minimum an Zwang und Gewalt auskommen. Unser Fazit: Es geht!

Referierende Simone Efkemann, Wassili Hinüber

---

 Workshop 2

**Beziehungsaufbau, Beziehungsarbeit und Eheleben als psychisch kranke Menschen. Wie gelingt ein partnerschaftlicher Umgang bei Peers ?!**

Sich finden, wenn man »gleich« fühlt, ist schon schwierig. Bei sich und bei dem anderen zu bleiben, kann dann zudem einer Mammutaufgabe gleichkommen. Doch bei sogenannten »Paaren mit Paketen« kann es auch sehr reizvoll sein, eben diese – und auch sich – zu öffnen.

In diesem Workshop stellt ein Ehepaar exemplarisch an seiner Geschichte Herausforderungen und einen positiven Umgang dar und lädt zur Diskussion ein.

Referierende Petra Kernchen, Andreas Kernchen

---

 Workshop 3

**Aktualitätsworkshop**

In diesem Workshop greifen wir aktuelle psychiatrie-, sozial- und gesundheitspolitische Themen auf. Im Rahmen eines kollegialen Austauschs können wir uns mit Themen jenseits des Alltäglichen unserer Arbeit beschäftigen. Wie gehen wir um mit den sich stetig verändernden und beängstigenden Rahmenbedingungen?

In diesem Workshop wollen wir uns diesen Fragen mit Hilfe der Methode des Fishbowls nähern.

Referierende Stephan Hekermann, Torsten Schilinsky

---

 Workshop 4

**Soziale Teilhabe über Elternschaft**

Der Workshop schließt direkt an die Podiumsdiskussion des Vormittags an. Die Teilnehmenden können mit den Referierenden deren Beiträge vertiefen, eigene Erfahrungen und Fragestellungen einbringen. Alle Referierenden der Podiumsdiskussion sind auch in diesem Workshop vertreten.

Referierende Julia Exter, Livia Koller, Judith Hopp, Silvia Krumm

---

 Workshop 5

**Lebensspannen in Lebensspannen**

Menschen und ihre Bedürfnisse, ihre Ansprüche und Anforderungen an Umwelt und Milieu, verändern sich im Laufe des Lebens. Was oft aber gleich bleibt sind die Behandlungs- und Betreuungsformen, denen Menschen sich aussetzen müssen oder in die sie ausgesetzt werden. »Systemsprenger« in Jugend und Adoleszenz, »Drehtürpatient« und »heavy user« in der mittleren Lebensphase und »non compliant« ganz allgemein, das sind die Zuschreibungen, die Menschen in verschiedenen Altersphasen und Settings beschreiben sollen. Daraus entstehen Widerstand und Verhärtung bei allen Beteiligten. Der Workshop des DGSP-Fachausschusses »Non Compliance und Eigensinn« will Lebenswelten zugänglich machen und den Knoten aus Widerstand und Verhärtung lockern. Und wir werden darüber diskutieren, ob der Widerstand der Klientinnen und Klienten nicht eigentlich nur die logische Antwort auf Lebensbedingungen ist.

Referierende Katharina Alborea, Andreas Geiger

---

 Workshop 6

**Von der Kunst, Menschen in Raum und Zeit zu verstehen und zu begleiten**

Kultur befasst sich mit den subjektiven und gesellschaftlichen Beziehungen von und zwischen Menschen in ihrer Geschichtlichkeit. Kunst und Kultur haben für die Psychiatrie sehr bedeutende Funktionen. Wir möchten den Diskussionsstand im DGSP-Fachausschuss Kunst und

Kultur (mit)teilen. Betroffene profitieren von möglichen Angeboten, wobei viele Künste und kulturelles Geschehen von den Institutionen (noch) nicht ausgeschöpft werden. Kunst, Musik, Theater, Tanz, Film etc. werden komplementiert von kulturellen Haltungen und Eingebundenheiten (Umgang, Sprache, Medienkompetenz, Strukturen, etc.). Grundsätzlich braucht es Teilhabe und den Zugang zu Kunst und Kultur, wenn Menschen aus der sozialpsychiatrischen Versorgungsstruktur genesen sollen und wollen.

Referierende Eva Martin und Rolf Brüggemann

---

### Workshop 7

#### **Ist die Psychiatriereform vorbei?**

Unter dieser Überschrift veranstaltet der DGSP-Fachausschuss »Psychiatrie 4.0« einen Workshop, der sich mit folgenden Fragestellungen befassen will:

Lässt sich ein politischer und gesellschaftlicher »Roll-Back« hinsichtlich der Stigmatisierung und Diskriminierung von psychisch kranken und behinderten Menschen beobachten? Das ist verbunden mit Fragestellungen, wie zum Beispiel:

- Nehmen die Haushaltskürzungen von Ländern und Kommunen bei der psychosozialen Infrastruktur bedrohliche Ausmaße an?
- Gibt es Anzeichen für ein Scheitern der Umsetzung der UN-BRK und des Bundesteilhabegesetzes/ SGB IX an bürokratischen und politisch motivierten Barrieren?
- Ist die ambulante fachärztliche sowie die Krankenhausversorgung insbesondere in sozial benachteiligten Regionen nicht mehr gewährleistet.

Ziel dieses Workshops ist es, zu diesen Fragestellungen aus den unterschiedlichen Bundesländern und Regionen Informationen zu erhalten und zu diskutieren, welche Konsequenzen und Aktivitäten hieraus resultieren können?

Referierende Anne Lück, Christian Reumschüssel-Wienert

---

### Workshop 8

#### **Franco Basaglia oder die grundlegende Transformation der Psychiatrie**

Hundert Jahre liegt der Geburtstag von Franco Basaglia zurück. Der Psychiater aus Venedig war u.a. in Görz und später in Triest Protagonist einer kritischen, praxisorientierten Bewegung, die sowohl zur Überwindung der psychiatrischen Anstalt als auch zur kritischen Infragestellung des psychiatrischen Paradigmas überhaupt führte. Wo stehen wir heute und was ist von Franco Basaglia geblieben? Was können wir heute aus seiner Theorie und Praxis für unseren Arbeitsalltag lernen?

Viele Gedanken und Ansätze, die die europäischen Reformbewegungen im Zuge und in Verbindung mit der 1968er Bewegung hervorgebracht haben, sind heute entweder in der täglichen Arbeit eingeeht oder verwässert worden oder sind vergessen. Teilweise haben sie aber auch Eingang in den Arbeitsalltag gefunden. Ein Mensch, der durchaus prägend für unser Verständnis von Gesundheit und Krankheit, des sozialen Miteinanders und der Teilhabe war und für eine grundsätzliche Veränderung psychiatrischer Hilfen stand, verdient mehr als ein »bloßes Auftauchen aus den Wogen der Geschichte.« Basaglias Erbe steht für den untrennbaren Zusammenhang von kritischer Praxis und der entsprechenden Theoriebildung in Verbindung mit einer konkreten Utopie auf dem Weg zu einer gerechteren, demokratischeren und humaneren Gesellschaft, so schwierig dies zurzeit auch erscheinen mag.

Herausgeber:innen und Autor:innen des Buches »Franco Basaglia – radikales Denken, optimistisches Handeln« stellen sein Denken und Handeln vor, verbunden mit der Frage, was wir für die heutige Praxis und das Verständnis daraus lernen können.

Referierende Luciana Degano Kieser, Andreas Jung, Klaus Obert

---

### Workshop 9

#### **Betreutes Wohnen in Familien (BWF)**

... die wahrscheinlich älteste Nische der Inklusion.

Seit Umzug der Eingliederungshilfe ins neunte Sozialgesetzbuch ist das BWF auch endlich in einem eigenen Paragraphen erfasst: § 80 Leistungen zur Betreuung in einer Pflegefamilie.

Als Fachausschuss BWF der DGSP sind wir deutschlandweit und bis in die Schweiz vernetzt. Wir organisieren Einheitlichkeit, gemeinsame Standards und fachlichen Austausch. Das BWF als Leistung der Eingliederungshilfe, der Hilfe zur Pflege und auch der Jugendhilfe kann eine mögliche Form der umfassenden und besonders individuellen Hilfe für Menschen mit verschiedenen Unterstützungsbedarfen sein, vom Kindesalter bis ins hohe Alter. BWF wird allen Lebensphasen gerecht. Im Workshop wollen wir die Möglichkeiten und Chancen vorstellen und gemeinsam in Austausch kommen.

Wo gibt es BWF? Wer hat Anspruch auf BWF? Wie können wir in unserer Einrichtung BWF anbieten? Für wen eignet sich BWF besonders? Was kostet das? Wieso gibt es das z.B. nicht in Niedersachsen, aber fast überall in NRW?

Warum kennen viele das BWF nicht? Wieso wissen nicht viel mehr Menschen, was in Gastfamilien alles möglich ist? BWF – Nicht für alle, aber für alle, die es wollen und bei denen die Passung zwischen Gastgebenden und Bewohnenden gelingt.

Ein Workshop, der aufmerksam machen und begeistern soll.

Referierende Christine Rußwurm, Thomas Eisert

---

### Workshop 10

#### **Frühe Prävention für Kinder aus suchtbelasteten Familien**

Das Risiko für Kinder von einem Elternteil mit Abhängigkeitserkrankung, später selbst daran zu erkranken, liegt bei etwa 30–40 Prozent. Dieses bekannte Risiko beinhaltet auch die Chance, durch frühe Prävention dem entgegenzuwirken. Im Workshop werden Tools gezeigt und weiterentwickelt, mit denen man die Situation der Kinder in den Familien systematisch erfasst und konsequent

frühe Hilfen installiert. Auch Optionen zur Prävention der Frühkindlichen Alkohol-Spektrumstörung werden vorgestellt.

In einem zweiten Teil wird ein im Frühjahr 2025 in Erfurt implementiertes Projekt (Tagesgruppe Haus Jonathan) für Kinder von sucht- und psychisch belasteten Elternteilen vorgestellt. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren werden werktags zwischen 11:00 und 19:00 komplex betreut, sodass die behandlungsbedürftigen Elternteile neben der intensiven Einbeziehung, Zeit für therapeutische Unterstützung finden.

Referierende Anke Fiedler, Amelie Förtsch, Darius Chahmoradi Tabatabai

Moderation Thomas Bader

---

### Workshop 11

#### **Mama, Mia und das Schleuderprogramm – mit Kindern über psychische Erkrankungen reden**

Kinder sind als »kleinste Angehörige« lange Zeit nicht im Blick psychiatrischer Institutionen gewesen. Die Berücksichtigung der Elternrolle in der Therapieplanung ist häufig (noch) keine Selbstverständlichkeit. Wie es gelingen kann Eltern dabei zu unterstützen mit den Kindern über die Erkrankung ins Gespräch zu kommen und die Elternrolle im institutionellen Rahmen sichtbarer zu machen, soll in diesem Workshop anhand von Praxisbeispielen und mit Materialien aus dem Elterncoaching in einer psychiatrischen Klinik erarbeitet werden. Der Einbezug von Kinderbüchern wird in diesem Workshop als ein möglicher Ansatz gezeigt, der geeignet ist die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern zu unterstützen. Der Workshop ist interaktiv gestaltet, es gibt die Möglichkeit, die in der Praxis eingesetzten Materialien auszuprobieren und darüber ins Gespräch zu kommen.

Referierende Christiane Tilly

## Workshop 12

**Forschungsforum****1. AKtiV-Studie zu ambulanten Krisenbehandlung****2. Identifikation von prozeduralen Handlungsregeln für krankenpflegende Teams in klinisch-psychiatrischen Gefährdungssituationen**

2024 wurde der Forschungspreis an eine Forschungsgruppe um Andreas Bechdorf verliehen, die erste Ergebnisse der »AKtiV«-Studie vorstellten: Aufsuchende Krisenbehandlung mit teambasierter und integrierter Versorgung. Die Studie ist sehr hilfreich als Argumentationsgrundlage unter anderem für ein stärkeres und möglichst lückenloses Angebot von Stationsäquivalenter Behandlung (StäB).

Mit dem Nachwuchspreis 2024 wurde Hendrik Meyer für seine Arbeit im Projekt Simulation und Reduktion von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie (SRZP) zur »Identifikation von prozeduralen Handlungsregeln für krankenpflegende Teams in klinisch-psychiatrischen Gefährdungssituationen« ausgezeichnet. Die Präsentation zeigt am Beispiel von normativen Widersprüchen, die die Teamkohärenz in psychiatrischen Gefährdungssituationen bedrohen, wie die im SRZP-Projekt entwickelten Methoden der Regelanalyse funktionieren und mit Hilfe von KI-Techniken weitaus effizienter angewendet werden können.

Andreas Bechdorf und Hendrik Meyer stellen in diesem Forschungsforum dar, welche weiteren Forschungsergebnisse generiert wurden, vertiefen und diskutieren diese mit den Teilnehmenden.

Referierende Andreas Bechdorf, Hendrik Meyer

**Abshagen, Melanie** Diplom-Sozialarbeiterin, Leiterin des Geschäftsfeld »Aufsuchende Hilfen und Beratung« Regenbogen gGmbH Duisburg, Stv. Vorsitzende Rheinische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (RGSP)

**Achberger, Christel** Dipl.-Psychologin, Beraterin, EX-IN-Ausbilderin, 1. Vorsitzende der DGSP, Flintbek

**Alborea, Katharina** Referatsleitung Wohnungsnotfallhilfe/ Straffälligenhilfe/Partizipation der Diakonie Hessen, Sozialarbeiterin mit gruppendynamischer Zusatzausbildung, Frankfurt/Main

**Bader, Thomas** Dipl.-Psychologe, Sprecher des Fachausschusses, langjähriger Leiter und Geschäftsführer in Suchthilfeeinrichtungen und -verbänden

**Bechdorf, Andreas, Dr. med.** Psychiater und Psychotherapeut, Chefarzt der Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Vivantes Klinikum Am Urban und im Friedrichshain

**Borg-Laufs, Michael** Professur »Psychosoziale Arbeit mit Kindern«, Hochschule Niederrhein, Fachbereich Sozialwesen, University of Applied Sciences, Mönchengladbach

**Brandtner, Daniela** Psychologische Psychotherapeutin, Vorstand Deutsch-Polnische Gesellschaft für Seelische Gesundheit, Bielefeld

**Brüggemann, Rolf** Diplom-Psychologe, Leiter des MuSeele, Redaktion Seelenpresse, Klinikum Christophsbad, Göppingen, Mitglied im Fachausschuss Kunst und Kultur der DGSP, Mönchengladbach

**Corda-Zitzen, Stefan** Diplom-Sozialpädagoge, Geschäftsführung Psychiatrische Hilfgemeinschaft Viersen, Geschäftsführender Vorstand der DGSP, Vorsitzender der Rheinischen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (RGSP)

**Cranach, Michael von, Prof. Dr. med.** war bis 2006 ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren

**Degano-Kieser, Luciana, Dr. med.** MPH, Psychiaterin, Zentrum Überleben gGmbH, ehem. Landesbeauftragte für psychische Gesundheit, ehem. Leiterin des Referats »Psychiatrie, Sucht und Gesundheitsvorsorge« der Abteilung Gesundheit der Berliner Senatsverwaltung

**Efkemann, Simone** Dipl.-Psychologin, Kriminologie und Polizeiwissenschaft M.A., SALUS-Projekt der Ruhr-Universität Bochum, Erweiterter Vorstand der DGSP

**Eisert, Thomas** Sozialarbeiter, Sozialpädagoge, VSP – Verein für Sozialpsychiatrie e.V., Bereichsleitung Begleitetes Wohnen in Familien (BWF), Sprecher DGSP-Fachausschuss BWF, Zwiefalten

**Exter, Julia** EX-IN-Genesungsbegleiterin, St. Augustinus Klinik, Neuss

**Fiedler, Anke** Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin, Leitung Haus Jonathan, SiT-Suchthilfe in Thüringen gGmbH, Erfurt

**Förtsch, Amelie** M.A. Erziehungswissenschaft: Sozialpädagogik / Sozialmanagement Haus Jonathan, SiT-Suchthilfe in Thüringen gGmbH, Erfurt

**Geiger, Andreas** Sozialarbeiter mit suchttherapeutischer Zusatzausbildung, Leiter des Heinrich-Egli-Hauses (Wohnheim und Herberge für wohnungslose Männer) und der »Unterkunft Plus« für obdachlose, widerständige Menschen in Mainz, Sprecher des DGSP-Fachausschusses Non Compliance/Eigensinn

**Glagla, Daniela** Politologin M.A., stv. Geschäftsführung DGSP, Köln

**Gouzoulis-Mayfrank, Euphrosyne** Prof. Dr. med., Neurologin und Psychiaterin, Ärztliche Direktorin der LVR-Klinik Köln und Fachliche Direktorin des LVR-Instituts für Forschung und Bildung (IFuB), Präsidentin der DGPPN.

**Haerlin, Christiane** Ergotherapeutin, ehemalige Leiterin des Beruflichen Trainingszentrums (BTZ) in Köln

**Hechsel, Michael** Erzieher, stellvertretender Vorsitzender Gesamtpersonalrat Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Sprecher des DGSP-Fachausschusses Forensik

**Hekermann, Stephan** Diplom-Sozialpädagoge, Sozialmanager, EX-IN-Trainer, Geschäftsführer Zukunft Leben in Düsseldorf, Vorstand Rheinische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (RGSP)

**Hinüber, Wassili, Dr. med.** Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Konsiliararzt Justizvollzugsanstalt Aachen, Mitglied im Gesamtvorstand der DGSP und der Rheinischen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, Sprecher des DGSP-Fachausschusses Netzwerk: Psychiatrie ohne Gewalt

**Hopp, Judith** Vorstandsmitglied Seelenerbe e.V., Verein erwachsener Kinder psychisch erkrankter Eltern

**Jahnke, Bettina** Dipl. Journalistin, EX-IN-Genesungsbegleiterin und EX-IN-Trainerin, PHG Viersen gGmbH

**Jung, Andreas** EX-IN-Genesungsbegleiter, EX-IN-Dozent, Vorstandsmitglied der DGSP, Marburg

**Kaess, Michael, Prof. Dr. med.** Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie, Ordinarius und Direktor Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD), Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

**Kaminski, Jakob, Dr. med.** Facharzt, Früherkennungs- und Therapiezentrum für Psychosen FeTZ, Fellow des BIH Charité Clinician Scientist Programms, Leiter AG Digitale Psychiatrie, Mitarbeiter AG Lernen und Kognition, Ärztliche Leitung Hometreatment / Integrierte Versorgung IV, Berlin

**Kammeier, Heinz, Dr. jur.** Jurist, Mitglied des Fachausschusses Forensik Münster

**Kernchen, Andreas** EX-IN-Genesungsbegleiter, Sozialpsychiatrisches Zentrum der AWO Düsseldorf

**Kernchen, Petra** Person mit eigener Krisenerfahrung, Düsseldorf

**Koller, Livia** Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin GwG am BKH Augsburg. Sie leitet seit vielen Jahren die Sprechstunde für Kinder und bietet auch Elterngruppen an.

**Krumm, Silvia, Dr. phil.** Soziologin, Sprecherin des Fachausschusses Forschung der DGSP, Professur für Sozialpsychiatrische Teilhabeforschung Leipzig

**Lück, Anne** Kunsttherapeutin M.A. und Traumapädagogin (DeGPT), Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Ernst von Bergmann, Sprecherin DGSP-Fachausschuss Psychiatrie 4.0, Berlin

**Marewski, Bernhard** Erster Bürgermeister der Stadt Leverkusen

**Martin, Eva** Musik-Selbsthilfegruppe Seelenbalsam in Hofheim im Taunus, Sprecherin DGSP-Fachausschuss Kunst und Kultur

**Mehmet Ali, Takis** Landesrat, Sozialdezernent des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)

**Meyer, Hendrik** Psychologie B. A. und Studiengang »mathematisch-technische Softwareentwicklung« an der Fernuniversität Hagen, Mitarbeiter im Institut für Kultursemiotik, Wennigsen

**Nieswand, Patrick** Politologe M.A., Krankenpfleger, Geschäftsführung DGSP, Köln

**Obert, Klaus, Dr.** Ehem. Bereichsleiter für Sucht- und Sozialpsychiatrische Hilfen im Caritasverband für Stuttgart e.V., Stellv. Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindep psychiatrischer Verbände

**Prestin, Elke, Dr.** wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Witten-Herdecke (Lehrstuhl für Psychiatrie und Psychotherapie), Vorstandsmitglied Aktion Psychisch Kranke e.V. (APK), Vorstandsmitglied Bundesnetzwerk Selbsthilfe seelische Gesundheit e.V. (NetzG)

**Reich, Fabian** Sozialpädagoge M.A., Bereichsleitung des Ambulant Betreuten Wohnens, Psychiatrische Hilfgemeinschaft Viersen, Vorstand Rheinische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (RGSP)

**Reichstein, Jessica** Dipl.-Sozialpädagogin, M.A. Social Work, Vorstand der Initiative für Soziale Rehabilitation Bremen, Vorstandsmitglied der DGSP

**Reimering, Franz** Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Köln - Arbeitskreis Erwachsene

**Reker, Martin, Dr. med.** Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Ärztlicher Leiter der Abteilung Abhängigkeits-erkrankungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel

**Reumschüssel-Wienert, Christian** Diplom-Sozialwirt, Diplom-Soziologe, bis zu seiner Pensionierung Referent für Psychiatrie und queere Lebensweisen beim Paritätischen LV-Berlin, ehrenamtlicher Vorsitzender des Beirats der DGSP-Stiftung für Soziale Psychiatrie, Vorstand der Berliner Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, »Berliner Archiv für Sozialpsychiatrie« (BAS)

**Rist, Dirk** Landesrat, Sozialdezernent Landschaftsverband Rheinland (LVR), Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft überörtlicher Träger der Sozialhilfe und Eingliederungshilfe (BAGÜS)

**Rußwurm, Christine** Sozialpädagogin (Dipl. Soz. Päd./FH), Fachdienst Betreutes Wohnen in Familien, Diakonie München und Oberbayern, Mitglied DGSP-Fachausschuss Betreutes Wohnen in Familien

**Schax, Dieter** Diplom-Sozialarbeiter, Diplom-Sozialwirt, Sozialmanagement M.A., Geschäftsführer des Vereins für Rehabilitation psychisch Kranker e.V. Mönchengladbach, Vorstand Rheinische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (RGSP)

**Schilinsky, Torsten** EX-IN-Genesungsbegleiter, Zukunft Leben, Düsseldorf

**Schubert, Wiebke** Rechtsanwältin, Beisitzerin im Vorstand des Bundesverbands der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V., Vorsitzende des Landesverbandes NRW der Angehörigen psychisch Kranker e.V. und Vorsitzende der Familienstiftung Psychiatrie

**Seifert, Dieter, Prof. Dr. med.** Arzt für Neurologie, Psychiatrie u. Psychotherapie, Schwerpunkt Forensische Psychiatrie, ehemaliger Leiter der forensischen Klinik für Psychiatrie in Amelsbüren

**Selzer, Stefan** Psychiatrie Erfahrener, EX-IN-Genesungsbegleiter, LWL-Klinik Paderborn

**Stiglic, Annika** EX-IN-Genesungsbegleiterin, Düsseldorf

**Tabatabai, Darius Chahmoradi, Dr. med.** MBA, Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie / Sozialmedizin, Drogen-therapie-Zentrum Berlin gGmbH, Geschäftsführung/Ärztliche Leitung

**Tilly, Christiane, Dr. phil.** Ergotherapeutin und Erziehungswissenschaftlerin, Mitarbeiterin der LWL-Klinik Lippestadt

**Wiebicke, Jürgen** freier Journalist, Moderator der Sendung: »Das philosophische Radio«, Buchautor, Programm-Leitung der »phil. Cologne«, Köln

**Wunder, Michael, Dr.** Dipl.-Psychologe und psychologischer Psychotherapeut, u.a. Mitglied der Enquete-Kommission »Ethik und Recht der modernen Medizin« in der 14. und 15. Legislaturperiode im Deutschen Bundestag sowie des Deutschen Ethikrates 2008-2016

## Einladung zur Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.

**am Donnerstag, den 16. Oktober 2025  
in der Zeit von 18:30 bis ca. 20:00 Uhr  
im Forum Leverkusen**

Liebe Mitglieder,

im Auftrag des Geschäftsführenden Vorstands der DGSP darf ich Sie zu unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung gemäß § 9 der Satzung einladen.

### Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl einer Versammlungsleitung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Rechenschaftsbericht des geschäftsführenden Vorstands
5. Bericht zur Kassenprüfung
6. Aussprache
7. Bericht zur Stiftung für Soziale Psychiatrie
8. Wahl einer Wahlleitung
9. Wahl des Geschäftsführenden Vorstands
10. Wahl des Erweiterten Vorstands
11. Wahl eines Mitglieds als Kassenprüfer:in
12. Anträge und Resolutionen
13. Verschiedenes

Die DGSP-Mitgliedsorganisationen delegieren ihr Stimmrecht an eine beauftragte Person aus ihrer Organisation. Diese beauftragte Person ist schriftlich zu legitimieren. Ein entsprechendes Formular finden Sie auf unserer Website unter dem Reiter

»Mitgliederinformationen«: [www.dgsp-ev.de](http://www.dgsp-ev.de)

### Für den Vorstand der DGSP

Christel Achberger  
Erste Vorsitzende



## Anmeldung und Information

Die verbindliche Anmeldung für die DGSP-Jahrestagung erfolgt **über das Anmeldeformular auf der DGSP-Website**. Sie erhalten daraufhin eine Anmeldebestätigung mit Rechnung und nach Zahlung der Teilnahmegebühr eine Eingangsbestätigung. Nur mit dieser Bestätigung ist die Teilnahme möglich!

Bei schriftlicher Abmeldung bis zum 1. September 2025 wird eine Bearbeitungsgebühr von 40 Euro erhoben. Bei bereits erfolgter Rechnungsbegleichung wird die Teilnahmegebühr abzüglich der Bearbeitungsgebühr zurückerstattet. Bei späterer Abmeldung ist eine Erstattung nicht mehr möglich, die Teilnahmegebühr wird in voller Höhe fällig. Dies gilt auch bei krankheitsbedingter Absage. Die Anmeldungen zur Tagung werden nach ihrem zeitlichen Eingang berücksichtigt.



Wegen der eventuell hohen Nachfrage werden DGSP-Mitglieder bis zum 1. August 2025 bevorzugt beim Anmeldeverfahren behandelt.

## Symposium

Wenn eine Teilnahme ausschließlich zu dieser Veranstaltung beabsichtigt ist, ist eine schriftliche Anmeldung per Anmeldeformular über die Website erforderlich. Die Teilnahmegebühr von 15 Euro für das Symposium (ohne Besuch der Jahrestagung) wird vor Ort durch Barzahlung entrichtet.

## Tagungsgebühr

- DGSP-Mitglieder / Mitarbeitende von institutionellen Mitgliedern: 285 Euro
- Nichtmitglieder: 320 Euro
- Empfänger:innen von Grundsicherung / Bürgergeld und Vollzeitstudierende (Nachweis bitte der Anmeldung beilegen): 80 Euro

In der Tagungsgebühr sind Getränke und Speisen während der Veranstaltungszeiten inbegriffen.

Tagungsfete: 25 Euro

## Tagungsbüro

Das Tagungsbüro ist am 16. Oktober 2025 ab 09:00 Uhr besetzt. Dort erhalten Sie die Tagungsunterlagen.

## Tagungsort

### Forum Leverkusen

Am Büchelter Hof 9  
51373 Leverkusen

## Anfahrtswege

Informationen hierzu unter folgender Adresse:  
<https://forumleverkusen.de/anfahrt>

## Essen und Trinken

In den Pausen ist die Versorgung mit Kaffee, Tee und Kaltgetränken vorgesehen. Am Mittag wird den Teilnehmenden ein Imbiss gereicht, für ein vegetarisches Angebot ist gesorgt. Essen und Trinken ist in der Tagungsgebühr enthalten.

## Übernachtungsmöglichkeiten

Zu Hotels und Pensionen erhalten Sie Informationen im Internet.

## Zertifizierung

Für diese Tagung ist die Anerkennung als ärztliche Fortbildungsveranstaltung bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

## Etwaige Programmänderungen behalten wir uns vor!

## Haftung

Die DGSP haftet nicht gegenüber den Teilnehmenden bei Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen ihres Eigentums, es sei denn, der Schaden wurde von Mitarbeitenden der DGSP schuldhaft verursacht.

## Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

DGSP-Bundesgeschäftsstelle  
Zeltinger Str. 9, 50969 Köln  
Tel.: (0221) 51 10 02 | Fax: (0221) 52 99 03  
E-Mail: [info@dgsp-ev.de](mailto:info@dgsp-ev.de)

Die Abwicklung Ihrer Anmeldung zur Jahrestagung erfolgt mittels automatischer Datenverarbeitung. Mit Ihrer schriftlichen Anmeldung erteilen Sie uns Ihre ausdrückliche Zustimmung zur Speicherung Ihrer Daten und zur Datenverarbeitung, soweit diese zur Abwicklung der Anmeldung zur Teilnahme an der Jahrestagung erforderlich ist. So werden zur Teilnahme und Zuordnung in die angebotenen Arbeitsgruppen Teilnahmelisten mit Nennung von Vor- und Zuname ausgehängt. Dieser Praxis stimmen Sie mit der Anmeldung zu. Die Adressdaten werden möglicherweise verwendet, um Ihnen Informationen über den Verband oder zu für Sie interessanten Veranstaltungen der DGSP zukommen zu lassen. Der Nutzung Ihrer Daten zu Informationszwecken können Sie jederzeit durch eine entsprechende Mitteilung an unsere Bundesgeschäftsstelle widersprechen. Alle an uns übermittelten persönlichen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Auf den Veranstaltungen der DGSP wird zwecks Dokumentation und Berichterstattung des Geschehens fotografiert. Laut § 23 (1) S. 3 KUG ist dies gestattet. Sollten Sie es ablehnen, in der Versammlungssituation fotografiert zu werden, bzw. sollten Sie nicht mit einer Veröffentlichung der Fotos einverstanden sein, bitten wir Sie, uns vor Ort Ihren Widerspruch mitzuteilen.

## IMPRESSUM

### Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. (DGSP)

DGSP-Bundesgeschäftsstelle

Zeltinger Str. 9 | 50969 Köln

Tel.: (0221) 51 10 02 | Fax: (0221) 52 99 03

E-Mail: info@dgsp-ev.de

www.dgsp-ev.de

Redaktion: Birthe Ketelsen

Gestaltung: Georg Bungarten, Köln

Druck: graphikunddruck Dieter Lippmann

Bildnachweis Titel: © VAWiley / iStock

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. und in den entsprechenden Landesverband der DGSP.

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname	
Geburtsdatum	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	Bundesland *
Telefon privat	E-Mail privat
Beruf	Arbeitsfeld
Telefon dienstlich	E-Mail dienstlich * für NRW angeben, ob Rheinland o. Westfalen
Name der Institution	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	Bundesland *
Telefon	E-Mail
Website	

**Bei Einzelpersonen richtet sich der Beitrag nach der Einkommensstufe**      **Bei Institutionen nach der Anzahl der Beschäftigten bitte ankreuzen**

Einkommensstufe	Mitgliedsbeitrag	Institutionen	West	Ost
I	bis 700 € <input type="radio"/> 45 €	I.1	bis 20 Mitarbeiter:innen <input type="radio"/> 330	<input type="radio"/> 305 €
II	701 – 1.200 € <input type="radio"/> 65 €	I.2	21 – 50 Mitarbeiter:innen <input type="radio"/> 380	<input type="radio"/> 355 €
III	1.201 – 1.700 € <input type="radio"/> 90 €	I.3	51 – 100 Mitarbeiter:innen <input type="radio"/> 500	<input type="radio"/> 475 €
IV	1.701 – 2.000 € <input type="radio"/> 110 €	I.4	über 100 Mitarbeiter:innen <input type="radio"/> 600	<input type="radio"/> 575 €
V	2.001 – 2.500 € <input type="radio"/> 165 €			
VI	2.501 – 3.000 € <input type="radio"/> 205 €			
VII	über 3.000 € <input type="radio"/> 240 €			

Ich bin damit einverstanden, dass ich zukünftig über Fortbildungen und Veranstaltungen der DGSP informiert werde:     ja     nein

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Beitragsordnung an. Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten zu Vereinszwecken elektronisch gespeichert und verarbeitet werden.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige/Wir ermächtigen die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. (DGSP) Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. (DGSP) auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Mandatsreferenz wird Ihnen noch mitgeteilt.

IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

# PROGRAMMÜBERSICHT

## **LEBENSSPANNEN – SPANNENDES LEBEN**

### PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN IM LEBENSZYKLUS

**Forum Leverkusen**  
**Am Büchelster Hof 9**  
**51373 Leverkusen**

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen am Tagungsort statt.

#### **Mittwoch, 15.10.2025**

---

18:00-20:00 Uhr Veranstaltung der Stiftung für  
Soziale Psychiatrie:  
**50 Jahre Psychiatrie-Enquête**

#### **Donnerstag, 16.10.2025**

---

10:00-12:00 Uhr Symposium  
**Transformation der Maßregeln**

13:00-17:30 Uhr Jahrestagung der DGSP  
**Lebensspannen – Spannendes Leben**  
Psychische Erkrankungen im  
Lebenszyklus

18:30-20:00 Uhr **DGSP-Mitgliederversammlung**

#### **Freitag, 17.10.2025**

---

9:00-15:30 Uhr **Jahrestagung der DGSP**  
Vorträge

15:30-17:30 Uhr Workshops

Ab 19:00 Uhr Tagungsfete

#### **Samstag, 18.10.2025**

---

9:30-13:00 Uhr **Jahrestagung der DGSP**  
Vorträge